

Kastenfenster, Vorsatzfenster oder Isolierglas?

FENSTERRENOVIERUNG: Fenster sind die Augen eines Hauses. Hier müssen Restauratoren besonders sensibel vorgehen.

Die Auswirkungen hochisolierter Fenster auf das Wohlbefinden von Menschen werden mittlerweile sehr kritisch beurteilt. „Zu dichte Räume begünstigen nicht nur die Schimmelbildung, sondern sorgen auch für ein unnatürliches Raumklima“, betont Professor. Dr. Ing Lothar Siebel, Experte in Sachen Bauphysik. Ein bestimmter Geräuschpegel sowie eine minimale Luftzirkulation seien ebenso wichtig wie das einfallende Tageslicht, das nicht durch metallbeschichtete Isolierglasscheiben gefiltert sei. Dennoch, einen gewissen Wärme-, Schall- und Einbruchschutz muss ein denkmalgeschütztes Haus bieten, soll es denn eine moderne Nutzung bekommen. Darunter dürfen andererseits die Optik der Fassade und der Charakter des Bauwerks innen nicht leiden.

Kastenfenster ist der Königsweg

Vor diesem Hintergrund kommen bei der Sanierung von Fenstern in Altbauten mehrere Methoden infrage, erklären die Fensterrestauratoren. Es lässt sich etwa von innen oder außen ein weiteres Fenster vor das ursprüngliche Fenster setzen – es entsteht ein Kastenfenster. Eine andere Möglichkeit sind Energiesparvorsatzscheiben mit einem geringen Wärmedämmwert durch eine Metalloxidbeschichtung, die ohne zusätzlichen Rahmen auf den historischen Fensterflügel gesetzt werden. Als weitere Alternative können auch das historische Glas durch Isolierglasscheiben oder gar das ganze Fenster ausgetauscht werden.

„Aus der Sicht des Restaurators ist das Kastenfenster der Königsweg“, urteilen Fachleute wie Fensterrestaurator Johannes Mosler aus Hadamar und Tischlermeister Kurt Spatzier aus dem brandenburgischen

Wiesenburg. Denn so wird das historische Fenster mit Rahmen und Glas erhalten. Ein Kastenfenster liefere in der Regel guten Wärmeschutz, so die Experten – das neue Fenster kann Floatglas oder auch ein beschichtetes Wärmeschutzglas tragen –, besten Schallschutz, wenn die Glasscheiben unterschiedlich dick sind, und der Lichteinfall wird gegenüber nur einem Fenster nur unwesentlich verändert. Sitzt der neue Fensterrahmen außen, so kann er im Sommer sogar entfernt werden.

„Auch mit einer auf den historischen Rahmen aufgesetzten Energiesparvorsatzscheibe ist der Wärmeschutz gut“, urteilt Martin Kämper von der Firma Kramp & Kramp. Diese Alternative biete zwar gegenüber dem Kastenfenster einen weniger guten Schall- und Einbruchschutz, Sorge aber für einen wenig veränderten Lichteinfall. Die Variante, Isolierglasscheiben in den historischen Flügel zu setzen, sieht Johannes Mosler eher kritisch. „Dafür müssen die Profile des Fensters tiefer und breiter gefräst werden, was die Stabilität des Fensters beeinträchtigt und mit dem Verlust der originalen glasteilenden Sprossenstege einhergeht.“

„Wir schaffen das aber mit gutem Erfolg“, betont hingegen Kämper. Nur zwölf Millimeter dick sind die Isoliergläser, die das Unternehmen verwendet. „Wir kitteten sie ein, wie früher“, erklärt der Fensterexperte, „und schaffen damit einen Ug-Wert von 1,4.“ Das Ergebnis unterscheidet sich optisch kaum vom ursprünglichen Glas, „wer möchte, kann als äußere Scheibe sogar ein welliges, nach alten Methoden hergestelltes Glas verwenden.“

Ein altes Fenster ganz zu erneuern gilt für Fensterrestauratoren als „Supergau“. Selbst



Fenster bestimmen maßgeblich den Charakter eines Hauses. Renovierung mit Augenmaß ist angesagt.

für den Mitarbeiter des auf Altbausanierung spezialisierten Fensterherstellers Pax-Classic Ivo-Andreas Piotrowicz hat der Erhalt eines historischen Fensters oberste Priorität. „Es gibt aber Fälle“, so der Experte, „in denen keine erhaltenswerte Substanz mehr vorhanden ist.“ In vielen Altbauten

sind vor Jahrzehnten die historischen Fenster ausgetauscht worden.

„Wir sind dann froh, wenn wir Fotos finden, nach denen wir neue Fenster bauen können.“ Welches Verfahren das beste sei, müsse immer im Einzelfall entschieden werden, empfehlen die Experten ein-

hellig. Allen Restaurierungsmethoden sei aber eines gemeinsam: Die Fenster, selbst die ganz neuen, wenn sie mit besonderen Dichtungen versehen sind, ermöglichen eine gewisse Luftwechselrate, die für ein natürliches und angenehmes Raumklima sorgt.